

Helfende Hände brauchen ein Herz; ein helfendes Herz braucht Hände. Helfende dürfen aber mit den Menschen, denen sie helfen, nicht leiden oder sterben

Die Kunst ganzheitlichen Kontaktes in Gesundheits- Erziehungs- und Sozialberufen



Um ECM und ECS Punkte wird angesucht.

Ziele der Weiterbildung:

- den Kontakt zur eigenen spirituellen Dimension wahrnehmen und pflegen lernen.
- echte innere Sehnsüchte und Fähigkeiten wahrnehmen und verbalisieren lernen.
- neue Sichtweisen von Scheitern, Leid, Abschied, Sterben und Tod zu entwickeln.

Die Referenten und ihre Themen

Mag. Friedrich van Scharrel und Mag.^a Asmaa Al-Najim befassen sich mit den seelischen und spirituellen Prozessen im Selbst. Diese Arbeit an den Teilnehmern/Innen ist grundlegend für ein gelingendes und erfüllendes Leben bis zum letzten Atemzug im Sterben und daher auch unerlässlich für ein gutes seelisch-spirituelles Begleiten im Leben und im Sterben anderer. Es geht wesentlich um die Teilnehmer/Innen, sie sind das Werkzeug der Begleitung. Für die inhaltliche Arbeit sind die gruppenspezifischen Prozesse wichtig; über sie werden die Inhalte selbsterfahrungsbezogen vermittelt. Dabei spielen gestaltpädagogische bzw. integrative gestalttherapeutische Ansätze eine wesentliche Rolle.

Friedrich van Scharrel ist Leitender Klinikseelsorger und spiritueller Begleiter; Mag.^a Asmaa Al-Najim Dipl. Lebens- und Sozialberaterin.

Prof. Gerhard Marcel Martin (Prof. emeritus der Universität Marburg) hat sich lange mit den Möglichkeiten bibliodramatischen Ausdrucks von Leid und Betroffenheit beschäftigt. Er war 2006-2008 Gastprofessor an der buddhistischen Otani University Kyoto (Japan), hat wichtige Werke zum Bibliodrama verfasst und hat u.a. mit koreanischen Psychiatern an der Gestalt des Hiob gearbeitet. Das Buch Hiob gehört zu den großen Büchern der Weltliteratur; die Zentralfigur des Buches Hiob stellt eine einmalig radikale und kreative Art und Weise des Umgangs mit fremdem und eigenem Leid und Sinn dar.

Martina Gallmetzer ist erfahrene Meditationslehrerin und unterstützt Menschen, Leben und Arbeit aus einer ganzheitlichen transpersonalen Perspektive wahrzunehmen. Wer ein Gefühl für die ‚Wahre Natur‘ des Seins mit seinen verschiedenen Aspekten entwickelt, entdeckt auch die Auswirkungen dieser Wahrnehmung auf Körper, Geist und Seele. Aspekte dieser Wahrnehmung in den Berufsalltag zu integrieren, kann sein Erleben grundlegend verändern.

Georg Reider ist Religionspädagoge, Counselor und Seminarleiter. Er lädt in diesem Lehrgang ein, die Begleitphilosophie von ‚detached concern‘ einzuüben. Dabei geht es darum, die Empfindungen der Kollegen, Patienten und Angehörigen wahrzunehmen und sich auf sie einzulassen (= Gefühlsarbeit) und mit den eigenen Empfindungen so umzugehen, dass uns die Ansprüche der Arbeit nicht überfordern (= Emotionsarbeit).

Termine: 11./12. März; 15./16. April und 20./21. Mai (Je von 08.30 – 17.00 Uhr).

Beitrag: € 600,00

Zielgruppe: Angestellte in Gesundheits-, Sozial und Erziehungsberufen.

Ort der Veranstaltungen: Zentrum Tau, Pillhof Str. 37 – 39057 Eppan (BZ)

Information und Anmeldung: Zentrum Tau, Pillhof Str. 37 – 39057 Eppan (BZ). Tel. 0471 964178; info@zentrum-tau.it

Die Anmeldung ist auch über das ECM – Portal (www.ecmbz.it) möglich